



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Vision eines anderen Wirtschaftens: Solidarische Ökonomien

Episode 2: Solidarisches Wirtschaften als Baustein der Großen Transformation

Dr. Kristina Bayer

 Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia in Lehre

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Veranstaltung Solidarische Ökonomie und Genossenschaften

erstellt und gefördert durch...





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Solidarität - Vision eines anderen Wirtschaftens

Episode 2:

Solidarisches Wirtschaften als Baustein der großen Transformation

Episode 3:

Interview: Dagmar Embshoff

Forum Solidarische Ökonomie e.V., Kassel



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Episode 2

Solidarisches Wirtschaften als Baustein der großen Transformation



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Die aktuelle Debatte um Solidarisches Wirtschaften einordnen können in den Prozess der gesellschaftlichen Transformation

Lernziel 2:

Unterschiedliche Konzepte Solidarischer Ökonomien kennenlernen



„Wer sich solidarisch verhält, nimmt im **Vertrauen** darauf, dass sich der andere in ähnlichen Situationen ebenso verhalten wird, im **langfristigen Eigeninteresse Nachteile** in Kauf.“

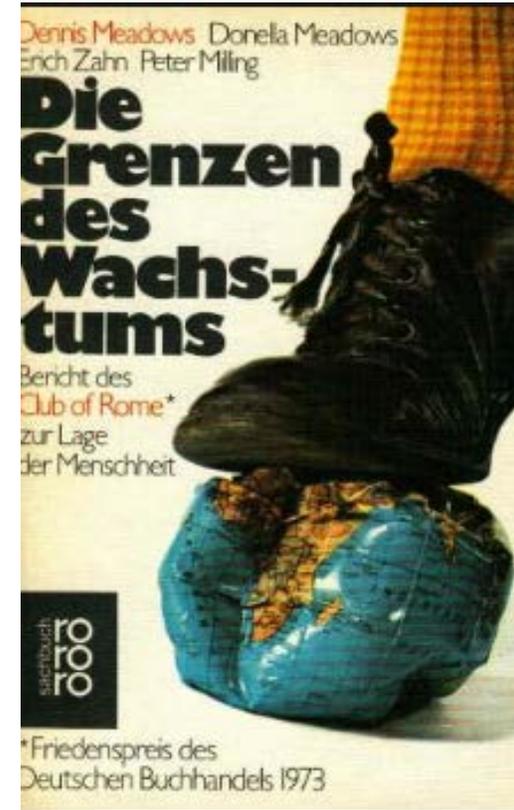
In: Europa neu denken. Eine Diskussion zwischen Jürgen Habermas, Sigmar Gabriel und Emmanuel Macron am 16. März 2017. In: Blätter Verlagsgesellschaft April 2017



Der Kapitalismus und seine Widersprüche



Quelle: Jan Gumpinger 2008,
<https://web.archive.org/web/20161017095107/http://www.panoramio.com/photo/46221824>



Quelle: Titelbild Meadows/ Meadows/ Zahn/ Milling 1973



Ende des Kapitalismus?

- Verschiedene Ökonomen sagen Ende des Kapitalismus voraus
 - Mason (2016): Digitalisierung macht Informationen frei zugänglich, dadurch können keine neuen Märkte mehr generiert werden
 - Schreckensszenario globale Massenverarmung – globale Erwärmung, Migration, Kollaps der westlichen Gesellschaften durch Überalterung und Überschuldung, nicht mehr kontrollierbare soziale Verwerfungen
 - Sharing-Economy als Vorbote einer neuen Kultur des Gemeineigentums, wo allen alles gehört und alle im Überfluss leben
- Altvater: Kapitalismus bricht durch äußere Anstöße von extremer Heftigkeit und eine "glaubwürdige Alternative im Innern" zusammen (2005)
 - ‚Peak-oil‘ und ‚peak-everything‘: kapitalistische Gesellschaft ohne Öl versinkt im Chaos
 - Aber: im Innern der Gesellschaft reifen "glaubwürdige Alternativen" heran: Ansätze einer solidarischen Ökonomie und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft
 - Kapitalismus, wie wir ihn kennen, gerät an ein Ende

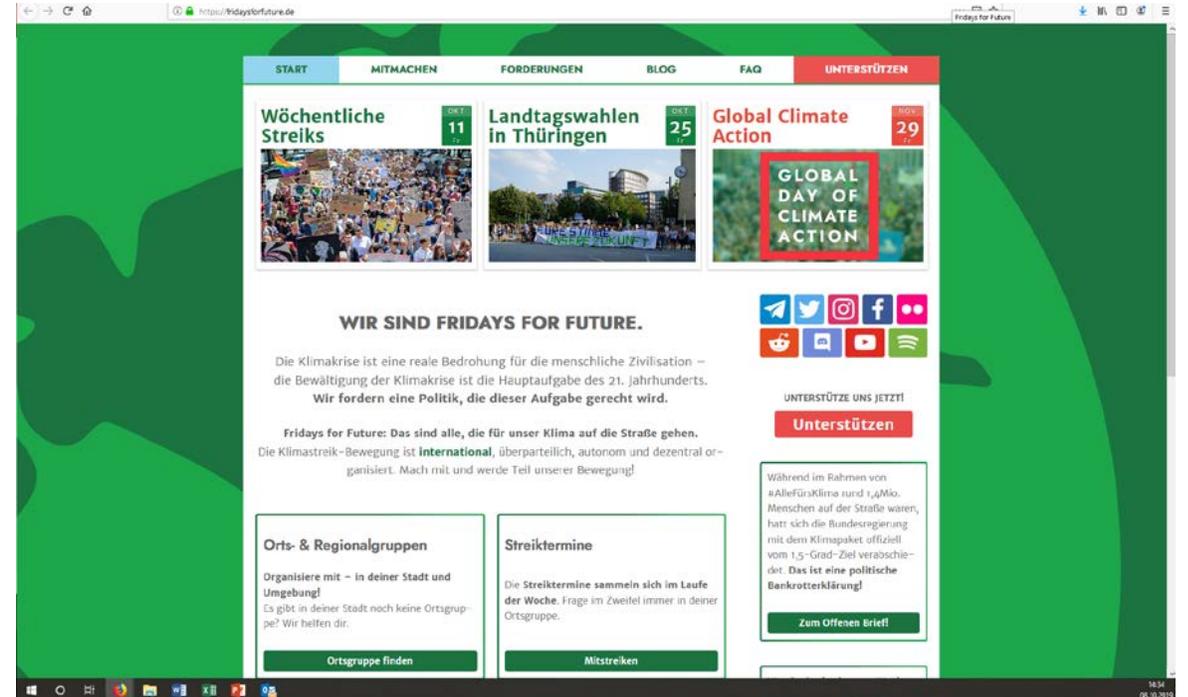


Quelle: Titelbild Altvater 2011



Fridays for Future

- Priorisierung des Klimaschutzes angesichts der immer offensichtlicher werdenden Bedrohung des Überlebens der Menschheit (EU-Studie 2019)
- Naturzerstörung, Massenmigration, Kollaps der westlichen Gesellschaften aufgrund von Überalterung usw.



Quelle: Fridays for Future 2019, <https://fridaysforfuture.de/>



Große Transformation (2011)

- Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation (2011): Gutachten im Vorfeld der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung 2012 (Rio+20)
- Hintergrund: wissenschaftliche Erkenntnisse zum anthropogenen Klimawandel und seiner Folgen (IPCC-Gutachten): Einwirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt haben eine mit natürlichen Einflüssen vergleichbare Dimension erreicht (globale Erwärmung)
- Konzept: Einhaltung der 2°C-Leitplanke Transformation zur klimaverträglichen Gesellschaft, Strategie: Dekarbonisierung, Ausbau Erneuerbarer Energien, Abschied von der Kernenergie
- Fokussierung auf 3 Hauptpfeiler:
 - Energiesysteme incl. Verkehrssektor (ca. 2/3 der Emissionen),
 - urbane Räume (3/4 der globalen Endenergienachfrage, bis 2050 Verdopplung der Bevölkerung auf 6 Mrd.),
 - Landnutzungssysteme (ca. ¼ der Emissionen) – Sicherstellung von Ernährung und Energieversorgung – weitgehende Umstrukturierung in den nächsten 10 Jahren
- Wende von der fossilen zur postfossilen Gesellschaft vergleichbar den bisher größten Transformationen der Menschheitsgeschichte: Neolithischen Revolution (Ackerbau und Viehzucht) und Industrielle Revolution (Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft, von Karl Polanyi (1944) als „Great Transformation“ beschrieben)



Quelle: WBGU (Hrsg.) 2011,
<https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/welt-im-wandel-gesellschaftsvertrag-fuer-eine-grosse-transformation#sektion-downloads>



Wuppertal-Institut: Agenten des Wandels (2018)



Quelle: Titelbild Schneidewind 2018

- Zunehmende Verwerfungen und Kritik am aktuellen Wirtschaftssystem
- Wandel als kulturelle Revolution, weg von Technologie, Ökonomie und Institutionen hin zu Ideen und Wertvorstellungen: „jede Transformation ist letztlich eine moralische Revolution“ (Schneidewind 2018: 42).
- **Zukunftskunst** als Reflexion des Scheiterns verschiedener Strategien durch Rebound-Effekte
- Modell der **doppelten Entkopplung**: gutes Leben auf der Basis eines vom Naturverbrauch entkoppelten Wohlstandes



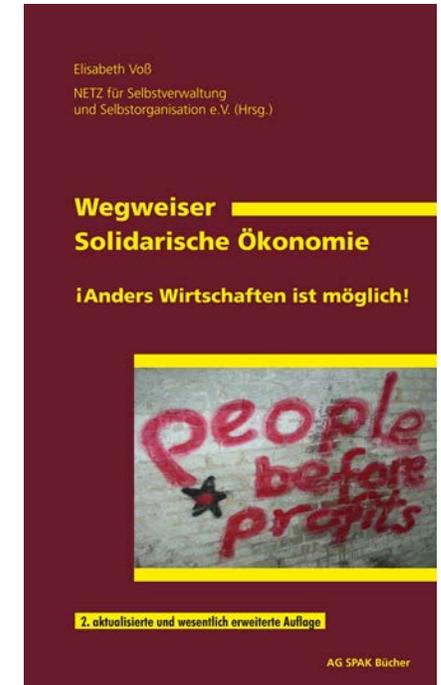
Solidarische Ökonomie als Sammelbegriff

Luis Razeto Migliaro:
„Faktor C“

„Compañerismo (Freundschaft),
Cooperación (Zusammenarbeit),
Comunión (Einheit in der Vielfalt),
Colectividad (Kollektivität), Carisma
(Charisma), garniert mit der
Kategorie des Compartir (Teilen)“

Quelle: Voß 2010: 13

- Formen des Wirtschaftens, die menschliche Bedürfnisse auf der Basis freiwilliger Kooperation, Selbstorganisation und gegenseitiger Hilfe befriedigen (RIPESS 1997)
- Orientierung an Bedürfnissen der Kooperationspartner - nicht des Marktes!
- „Solidarische Ökonomie ist eine Bewegung bzw. eine integrierende Zuschreibung an verschiedene soziale Bewegungen, denen das Unbehagen an der Realität des Kapitalismus um die Jahrtausendwende Zusammenhalt verleiht.“ (Moldaschl und Weber 2009: 88)



Quelle: Titelbild Voß 2010



Aufgaben für das Selbststudium

1. Vergleichen Sie die beiden Studien zur Großen Transformation des WBGU und des Wuppertal-Instituts. Worin liegen Gemeinsamkeiten, worin Unterschiede?
2. Was besagt die Strategie der „Change agents“. Nennen Sie Beispiele aus Ihrer persönlichen Erfahrung.
3. In welchem Zusammenhang ist Ihnen der Begriff „Solidarische Ökonomie“ begegnet. Vergleichen Sie dieses Beispiel mit den oben genannten Definitionen Solidarischer Ökonomie und ordnen Sie es zu.



Literatur und Quellen

Altwater, Elmar (2005): Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Eine radikale Kapitalismuskritik. 1. Aufl. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Altwater, Elmar; Sekler, Nicola (Hg.) (2006): Solidarische Ökonomie. Reader des Wissenschaftlichen Beirats von Attac. Attac Deutschland. Hamburg: VSA-Verl.

Altwater, Elmar (2012): Genossenschaft und gutes Leben. Der Sozialismus des 21. Jahrhunderts. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 4, S. 53–63.

Braungart, Michael; McDonough, William (Hg.) (2005): Einfach intelligent produzieren. Cradle to cradle: Die Natur zeigt, wie wir die Dinge besser machen können. 2. Aufl. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag (BvT, 183).

Acosta, Alberto (2016): Buen vivir. Vom Recht auf ein gutes Leben. Unter Mitarbeit von Birte Pedersen. 3. Auflage. München: oekom verlag.

Felber, Christian (2018): Gemeinwohl-Ökonomie. Komplett aktualisierte und erweiterte Taschenbuchausgabe. München: Piper.

Giegold, Sven; Embshoff, Dagmar (Hg.) (2008): Solidarische Ökonomie im globalisierten Kapitalismus : in Kooperation mit der "Bewegungsakademie" und der "tageszeitung". Hamburg: VSA-Verlag.

Helfrich, Silke; Bollier, David (2019): Frei, fair und lebendig - die Macht der Commons. Bielefeld: transcript Verlag.

Intercontinental network für the promotion of social solidarity economy (RIPESS) (1997): Lima Declaration. Lima. Online verfügbar unter http://www.ripest.org/wp-content/uploads/2016/10/declaration_lima1997_EN.pdf (Abruf 15.09.2019).

Mason, Paul (2016): Postkapitalismus. Grundrisse einer kommenden Ökonomie. Berlin: Suhrkamp.

Moldaschl, Manfred F.; Weber, Wolfgang (2009): Trägt organisationale Partizipation zur gesellschaftlichen Demokratisierung bei? In: Markus Auinger (Hg.): Solidarische Ökonomie zwischen Markt und Staat. Gesellschaftsveränderung oder Selbsthilfe? vol. XXV 3 - 2009. Wien: mandelbaum edition südwind (Journal für Entwicklungspolitik, XXV), S. 87–112. Online verfügbar unter https://www.mattersburgerkreis.at/dl/orNtJMJKONJqx4KooJK/JEP-3-2009_05_MOLDASCHL_WEBER_Tr_gt-organisationale-Partizipation-zur-gesellschaftlichen-Demokratisierung-bei.pdf (Abruf 15.09.2019).



Literatur und Quellen

Pauli, Gunter (2015): The blue economy. Version 2.0 : 200 projects implemented, US. New Delhi: Academic Foundation.

Razeto Migliaro, Luis: "Factor C y Economía Comprensiva" - <https://www.youtube.com/watch?v=SI6k-hk6GvU>

Schmelzer, Matthias; Vetter, Andrea (2019): Degrowth/Postwachstum zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.

Schneidewind, Uwe (2018): Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels. Hg. v. Klaus Wiegandt und Harald Welzer. Frankfurt am Main: Fischer.

Voß, Elisabeth (2010): Wegweiser solidarische Ökonomie. Anders wirtschaften ist möglich! 1. Aufl. Neu-Ulm: AG-SPAK-Bücher.

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation. Hauptgutachten. Berlin: WBGU. Online verfügbar unter https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2011/pdf/wbgu_jg2011.pdf (Abruf 15.09.2019).



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Back Up



WBGU-Strategie „Change Agents“ (2011)

- Ziele: Reduktion von CO₂-Emissionen, Überwindung der weltweiten Energiearmut
- Globale Richtungsänderung in vorsorgender Absicht: Aufbau einer Kultur der Achtsamkeit, Teilhabe und Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen
- Unterstützung durch internationale Strukturen (Global Governance)
- Wissensbasierte Transformation stützt sich auf „Pioniere des Wandels“, die neue Entwicklungsmöglichkeiten testen und vorantreiben – hier kommt die Solidarische Ökonomie ins Spiel! (WBGU 2011: 255 ff.)



Quelle: Bündnis Bürgerenergie e.V. 2019, www.buendnis-buergerenergie.de; Ökodorf Sieben Linden 2019, siebenlinden.org; Mietshäuser Syndikat 2019, syndikat.org; Elektrizitätswerke Schönau 2019, ews-schoenau.de



WGBU: „Change Agents“

- Soziale Innovationen sind „vor allem von aufstrebenden sozialen Klassen, die die Veränderung von Institutionen und Mentalitäten vorantrieben“ geprägt (WBGU 2011: 256)
- Akteure, die „über ausreichend Macht, Ressourcen, Kreativität sowie Innovations- und Reformbereitschaft verfügen, um etablierte Blockadekräfte zu überwinden“
- Change Agents kommt bei der Einführung neuer Technologien und Ideen eine zentrale Bedeutung zu
- Schaffung alternativer Praxis als Basis breiterer Hebelwirkung

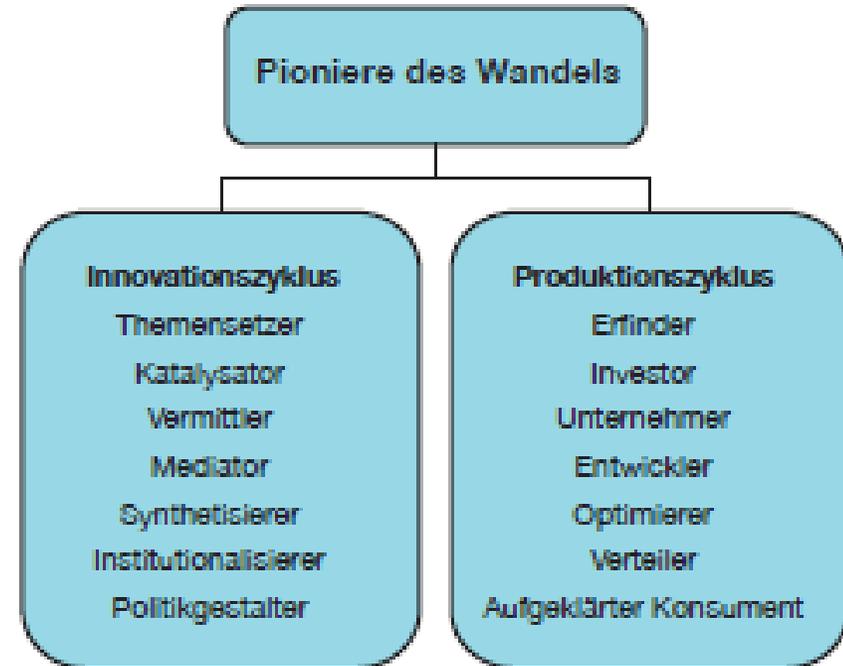


Abbildung 6.2-1

Typologie von Pionieren des Wandels.

Quelle: WBGU

Quelle: WGBU 2011: 258,

<https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/welt-im-wandel-gesellschaftsvertrag-fuer-eine-grosse-transformation#sektion-downloads>



Wurzeln und Stränge Solidarischer Ökonomien

- frühe Genossenschaftsbewegung des 19. Jahrhunderts
- Alternative Ökonomie der 1970er und 1980er Jahre
- Gemeinwohlökonomie
- Commons/Allmende
- Degwroth
- Soziale und Solidarische Ökonomie
- Buen Vivir
- Kommunen
- Ökodörfer
- Genossenschaften
- selbstverwaltete Betriebe/Kollektivbetriebe
- Sharing Economy
- Cradle to cradle
- Blue Economy
- u.v.a.